

- 1 -

**Freie Demokratische Partei
Fraktion im Kreistag
Rhein-Kreis Neuss**

FDP

Die Freiheitlichen

FDP Kreistagsfraktion - Hamtorwall 1a - 41460 Neuss

FAXNACHRICHT: Kreistagsbüro 02181 - 601 24 01

Sehr geehrter Herr Landrat Patt,

wir bitten Sie, folgenden Antrag der FDP-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreisausschusses am 29.04.2009 zu setzen:

Den Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss stärken

Der Rhein-Kreis Neuss ist einer der erfolgreichsten Kreise und Standorte in NRW. Das wurde in den letzten Jahren durch eine Reihe von Medienberichten und damit verbundenen Wirtschafts-Rankings bestätigt. Vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise stellt sich jedoch die Frage, wie es den handelnden Akteuren gelingt, den Rhein-Kreis Neuss, der bisher für eine ökonomische Erfolgsgeschichte steht, möglichst unbeschadet durch diese Krise zu lenken. Dies ist die entscheidende Frage, die die Kreispolitik fraktionsübergreifend beantworten muss.

Der Rhein-Kreis Neuss besitzt eine gut funktionierende Wirtschaftsförderung, die sowohl strukturell als auch personell gut aufgestellt ist. Das ist für uns als FDP-Kreistagsfraktion besonders wichtig, da die Wirtschaftsförderung eines der wichtigsten Instrumente darstellt, um gerade in der jetzigen Weltwirtschaftskrise die heimische Wirtschaft und die Beschäftigung vor Ort positiv zu beeinflussen. Eine globale Krise braucht globale Lösungen. Trotzdem muss die Politik im Rhein-Kreis Neuss in der Lage sein, auch im Rahmen ihrer Möglichkeiten lokale Lösungen zu bieten.

Die FDP-Kreistagsfraktion schlägt daher die folgenden Punkte als Ergänzungsmaßnahmen zum Wirtschaftsförderungskonzept des Kreises vor:

Selbständigkeitsquote

Um noch mehr Menschen für das Thema Selbständigkeit zu interessieren und über die Angebote des Landes für angehende Existenzgründer zu informieren, hat der Finanzausschuss auf Antrag der FDP-Kreistagsfraktion beschlossen, dass sich der Rhein-Kreis Neuss an der Kampagne des Wirtschaftsministeriums NRW „Wir machen Gründer groß“ beteiligt.

Die Kampagne soll die gestiegene Bedeutung von Gründungen und jungen Unternehmen ins Rampenlicht rücken. Hierdurch soll der Gründergeist und das Unternehmertum auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gestärkt werden.

- 2 -

**Freie Demokratische Partei
Fraktion im Kreistag
Rhein-Kreis Neuss**

FDP

Die Liberalen

FDP Kreistagsfraktion - Hamtorwall 18 - 41460 Neuss

Als zweiter Schwerpunkt soll die Kampagne über die Angebote des Landes (STARTERCENTER) für angehende Existenzgründer informieren. Die Startcenter bieten umfassende Dienstleistungen aus einer Hand an. Dazu zählen neben der Erst- und Intensivberatung, der Businessplan-Check sowie die Finanzierungsberatung.

Viele junge Unternehmen sind in ihrer Branche Marktführer. Ihre Namen und Erfolgsgeschichten sind dagegen in der Öffentlichkeit kaum bekannt. Dabei können gerade erfolgreiche Gründerinnen und Gründer ein Vorbild für junge Menschen sein. Jährlich wagen rund 100.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen den Sprung in die Selbstständigkeit. Mit einer über dem Landesdurchschnitt liegenden Selbständigenquote von insgesamt 11,5 % hat der Rhein Kreis Neuss sich in den vergangenen Jahren durch die gute Positionierung der heimischen Wirtschaftsförderung zu einem Kreis für Gründerinnen und Gründer entwickelt. Dennoch ist das Gründungspotenzial nach Auffassung der FDP-Kreistagsfraktion noch nicht ausgeschöpft. Gerade bei den Hochqualifizierten ist die Zahl der Unternehmensgründungen noch steigerbar. Im Rahmen der vorgenommenen Kampagne sollen auch diejenigen ins Rampenlicht rücken, die den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit bereits gewagt haben. Diese Vorbilder sollen anderen Mut machen, auch diesen Weg zu gehen.

Unternehmer mit Migrationshintergrund

Die Zahl der selbständigen Unternehmer mit Migrationshintergrund in NRW hat sich in den letzten zehn Jahren verdreifacht. Nach Auffassung des Essener Zentrums für Türkeistudien leben heute allein schon 24.000 selbständige Deutsch-Türken in Nordrhein-Westfalen. Mehr als die Hälfte dieser Geschäftsleute leben im Rhein-Ruhrgebiet. Im Jahr 2007 erwirtschafteten sie einen Jahresumsatz von 11,2 Milliarden Euro.

Fakt ist jedoch, dass diese Unternehmen im Verhältnis zu den wirtschaftlichen Aktivitäten und Mitarbeiterzahlen nur eine geringe Zahl von Ausbildungsstellen anbieten. Zu den häufigsten Ausbildungshindernissen in dieser Gruppe zählen insbesondere Informationsdefizite über die Voraussetzungen und die Möglichkeiten einer Ausbildung im eigenen Betrieb.

Hier fordert die FDP-Kreistagsfraktion den Rhein-Kreis Neuss auf, in Zusammenarbeit mit der IHK aktiv an ausländische Unternehmer heranzutreten, verstärkt über die innerbetriebliche Ausbildung zu informieren und hierfür spezifisch zu werben.

Die Gründungsdynamik ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist zugleich ein bedeutender Standortfaktor im Kreis mit einer hohen Integrationsfunktion. Deshalb fordert die FDP-Kreistagsfraktion den

- 3 -

**Freie Demokratische Partei
Fraktion im Kreistag
Rhein-Kreis Neuss**

FDP

Die Freiheit

FDP Kreistagsfraktion - Hamtorwall 1a - 41460 Neuss

Rhein-Kreis Neuss, der stark im Bereich der Existenzberatung aktiv ist, auf, die Existenzgründungen dieser Zielgruppe durch spezifische Beratungsmaßnahmen zu unterstützen.

Europa als Chance für kleine und mittlere Unternehmen

Die so genannten kleinen und mittleren Unternehmen (Betriebe mit weniger als 250 Mitarbeitern und weniger als 50 Millionen Euro Jahresumsatz) machen 99 Prozent aller Unternehmen in der EU aus. Mit dem Strategiebericht der EU-Kommission zur Erneuten Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung soll verstärkt auf die Belange dieser Unternehmen eingegangen werden. Das Programm umfasst Grundsätze, die die Finanzierungsmöglichkeiten erleichtern, die Weiterqualifizierung fördern und die öffentlichen Verwaltungen für die Belange von kleinen und mittleren Unternehmen sensibilisieren sollen.

Europäische Förderprogramme

Wenn es um die Förderung der heimischen Wirtschaft geht, so müssen in Krisenzeiten die Bemühungen im Bereich der Bestandspflege intensiviert werden. Hier bietet uns Europa eine große Chance.

Der Rhein-Kreis Neuss verfügt über Europa-Kompetenz. Er muss diese aber transparenter machen und besser vermitteln. Wir brauchen im Kreis eine praxisnähere und intensivere Beratung kleiner und mittelständischer Unternehmen in Fragen europäischer Förderprogramme. Große Konzerne beschäftigen ganze Abteilungen, die sich mit europäischen Fragestellungen auseinandersetzen. Kleine und mittlere Unternehmen haben diese Möglichkeiten häufig nicht. Hier muss der Rhein-Kreis Neuss als Dienstleister eine aktive Rolle einnehmen und seine Beratungsleistungen auf diesem Gebiet optimieren.

Einheitlicher Ansprechpartner

Die Dienstleistungsrichtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Dienstleistungen im Binnenmarkt (DL-RL) muss spätestens bis zum 28.12.2009 in nationales Recht umgesetzt werden. Kommunen sind von der Umsetzung besonders betroffen, da sie aufgefordert werden, sich als hervorragende Dienstleister für Unternehmen zu positionieren.

Eine der zentralen Bestimmungen der Richtlinie ist die Einrichtung „Einheitlicher Ansprechpartner“ (EA). Die Einheitlichen Ansprechpartner werden mit der Richtlinie für die Abwicklung aller Genehmigungen und Erlaubnisse institutionalisiert. Sie sollen Informationen zu den Verfahren zur Verfügung stellen und als Lotse sowie Verfahrenskoordinator bei allen Verwaltungsfragen für Unternehmen tätig werden.

- 4 -

**Freie Demokratische Partei
Fraktion im Kreistag
Rhein-Kreis Neuss**



FDP Kreistagsfraktion - Hamtorwall 1a - 41460 Neuss

Der Rhein-Kreis Neuss wird aufgefordert zu prüfen, ob bereits vorhandene Funktionen in der Verwaltung den Anforderungen der Richtlinie entsprechen. Weiterhin wird der Rhein-Kreis aufgefordert zu prüfen, ob im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit ein geeignetes Kooperationsmodell entwickelt werden kann.

Einführung eines Gewerbeflächeninformationssystems

Gewerbeflächen- und Immobilienanfragen gehen sowohl bei der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis Neuss als auch bei den Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ein. Eine zentrale Auswertung oder ein Abgleich dieser Anfragen erfolgte in der Vergangenheit ebenso wenig wie die koordinierte Weiterleitung von Anfragen an andere Kommunen. Darüber hinaus hat fast jede Kommune eigene Gewerbeflächenangebote auf ihrer Internetpräsenz veröffentlicht. Dadurch war es für potenzielle Interessenten relativ schwer einen Überblick über das tatsächlich vorhandene Angebot zu gewinnen.

Die FDP-Kreistagsfraktion fordert daher die Einführung einer webbasierten Darstellung aller Gewerbeflächen in der Region als neues Instrument der Kreis-Wirtschaftsförderung. Hierdurch können die Aktivitäten des Kreises im Bereich der Ansiedlungswerbung und Bestandspflege erhöht werden. Gleichzeitig können Ansiedlungs- und erweiterungswillige Unternehmen einen tagesaktuellen Überblick über das verfügbare Angebot an Gewerbeflächen erhalten.

Dr. Bijan Djir-Saral
Fraktionsvorsitzender